



GESCHÄFTSBERICHT
2019
DURCH NACHHALTIGKEIT
VERBUNDEN.

INHALT

Fokus	3
Highlights	4
Vorwort	7
Im Gespräch	8
Lagebericht	11
Geschäftsleitung	14
Gesellschaftsorgane	17
Verwaltungsrat	17

Jahresrechnung der EBL Gruppe

In Kürze	18
Konsolidierte Erfolgsrechnung	19
Konsolidierte Bilanz	20
Geldflussrechnung	22
Konsolidierter Eigenkapitalpiegel	23
Anhang zur Konzernrechnung	24
Erläuterungen	26

Jahresrechnung der EBL Genossenschaft

Erfolgsrechnung	37
Bilanz	38
Anhang zur Jahresrechnung	40
Bericht der Revisionsstelle	45

FOKUS

DURCH NACHHALTIGKEIT ZU NACHHALTIGEN KUNDENBEZIEHUNGEN.

Die EBL hat sich schon dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet, als es noch kein trendiges Modewort war. Durch Pioniergeist und Unternehmertum setzten wir vor vielen anderen auf alternative Energiequellen wie Wind- und Wasserkraft sowie seit über 28 Jahren beispielsweise auf Wärmeverbünde. Doch Nachhaltigkeit hört bei uns nicht etwa bei der Energiegewinnung auf, sondern beginnt dort erst richtig. Denn dies ist der Ursprung unserer langjährigen, partnerschaftlichen Kundenbeziehungen. Und der Ursprung eines gemeinsamen Ziels mit unseren Kunden: durch die gleichen Wertvorstellungen einen Mehrwert für sie und die Umwelt schaffen.



Erfahren Sie mehr über den nachhaltigen Erfolg unserer Kunden auf: ebl.ch/gb19



SUCCESS STORY TELECOM

Markus Gerber, Verwaltungsrat der Kühni AG:

«Es ist für KMU wie uns wichtig, dass EBL Telecom auch hier im ländlichen Emmental Glasfaserverbindungen anbietet.»

HIGHLIGHTS 2019



In **0,6 Jahren** kann die EBL ihre Finanzschulden aus eigener Kraft zurückzahlen.

TELECOM

Wir versorgen:

64 702	HAUSHALTE
134 713	PERSONEN
35 726	INTERNET-KUNDEN

WÄRME

Wir versorgen:

19 500	HAUSHALTE
44 850	PERSONEN
47	ANLAGEN

Unsere Wärmeverbünde erzeugen eine Leistung von **160 MW**. (Für Autofans: Das entspricht 218 000 PS.)

Dies führt zu einer Einsparung von **54 000 Tonnen CO₂** pro Jahr, was mehr als **20,4 Millionen Liter Heizöl** entspricht.

2017 **55,8**

2018 **60,7**

EBITDA

Gewinn vor Finanzerfolg,
Steuern und Abschreibungen.

62,3

MIO. CHF

2017 **24,9**

2018 **28,7**

EBIT

Gewinn vor Finanzerfolg und Steuern.

15,2

MIO. CHF

STROM & NETZ

Wir versorgen:

42 037 HAUSHALTE

98 268 PERSONEN

Stromabsatz der EBL 2019:

568 964 016 kWh

Ein Endverbraucher war im Schnitt nur
13,2 Minuten pro Jahr ohne Strom (SAIDI).

Im EBL Netz hat ein Haushalt im Schnitt nur rund
alle 3,7 Jahre einen Stromunterbruch (SAIFI).



Martin Jaggi, Präsident
der Genossenschaft Elektra Itingen:

**«Wir fühlen uns bei der EBL
gut aufgehoben. Sie hat für
jeden Bereich ihre Fachleute,
die uns unterstützen.»**

Mehr über das Projekt erfahren:
ebl.ch/gb19



2019 – EIN WICHTIGES JAHR IM ZEICHEN DER ENERGIEWENDE.

Mit der Abschaltung des AKW Mühleberg hat die Schweiz die Energiewende eingeläutet. Die EBL steht mitten drin und ist motiviert, ihren Beitrag als Genossenschaft zu leisten. Die Herausforderung ist gross – wir packen es an.

Das Jahr 2019 war mit der Abschaltung des Kernkraftwerks Mühleberg ein geschichtsträchtiges Jahr für die Energiewirtschaft. Die im Jahr 2018 verabschiedete Energiestrategie wird in Bezug auf die Kernkraft (keine neuen AKWs) das erste Mal bemerkbar umgesetzt.

Mühleberg ist ein kleineres Kernkraftwerk mit rund 373 MW Leistung und einer Jahresproduktion von 3000 GWh (ca. 5% des Schweizer Stromverbrauchs). In den kommenden Jahrzehnten werden auch die restlichen vier Reaktoren stillgelegt. Damit verliert die Schweiz rund 36% der schweizerischen Stromproduktion. Bedenkt man, dass in den nächsten Jahren aufgrund der Elektrifizierung des Verkehrs (Elektromobilität) und der Zunahme der Wärmeproduktion mittels erneuerbarer Energien (Wärmepumpen) noch einiges an Mehrverbrauch hinzukommt, dann lässt sich erahnen, dass die Herausforderungen in Bezug auf die Stromversorgung gross sind und zusätzlich steigen werden. Es braucht massive Anstrengungen hinsichtlich Effizienzsteigerung und der Produktion von klimaneutralen Energien. Gefragt sind dabei alle: die Verbraucher, der Staat (Bund, Kantone, Gemeinden) und die Energieversorger.

Die EBL ist Teil dieser Transformation – und wir sind bereit dazu. Seit Jahrzehnten investiert die EBL in den Bau von Wärmeverbänden mit erneuerbaren Energien, in die Produktion von erneuerbarem Strom oder mit unserer Energieberatung in die Steigerung der Effizienz. Wir werden in Zukunft noch konsequenter

in diese Strategie investieren, neue Projekte initiieren und realisieren sowie unsere Kunden unterstützen. Zudem werden wir noch intensiver daran arbeiten, unsere Kunden in diese Transformation einzubeziehen. Denn es sind letztlich unsere Kunden und deren Nachfahren, für die wir uns im Rahmen der Transformation engagieren.

Dafür braucht es ein gutes Team aus Mitarbeitenden, Kadern und Verwaltungsräten. Auch in Letzterem hat sich im Jahr 2019 einiges verändert. Unser langjähriges Mitglied Dr. Beat Sturzenegger ist nach rund zehn Jahren ausgetreten. Neu gewählt wurden Damaris Buchenhorner und Martin Thommen, welcher bereits im November 2019 zum designierten Verwaltungsratspräsidenten ab Juli 2020 gewählt wurde.

Für das intensive Jahr 2019 gilt mein grosser Dank den Genosschafterinnen und Genosschaftern sowie den Delegierten, die so geradlinig und unterstützend hinter der Genossenschaft EBL stehen. Der neuen Kollegin, meinem neuen und meinen langjährigen Kollegen im Verwaltungsrat danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit. Der Geschäftsleitung danke ich für ihr grosses Engagement in der Gesamtleitung des Unternehmens und auch für die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensziele. Allen Mitarbeitenden danke ich für den unermüdlichen Einsatz für unsere EBL.

Erich Geiser, Präsident des Verwaltungsrates

INTERVIEW MIT TOBIAS ANDRIST, CEO DER EBL.

Klimawandel war das Thema 2019 – insbesondere auch bei den jüngeren Generationen. Die Proteste der Jugend haben kurzfristig viel in Bewegung gesetzt. Der Kampf gegen den Klimawandel und für die Energiewende ist aber ein Marathon. Ein Marathon braucht Überzeugung, Ausdauer und Energie. Dank unseren Kunden und der Genossenschaft hat die EBL alle drei Komponenten.

Die Klimaproteste haben uns im Jahr 2019 stark bewegt: Wie haben Sie diese erlebt?

Ich finde es gut, dass sich die Jugend dieses Themas angenommen hat. Die Jugendlichen sind es letztlich, welche sich natürlicherweise am längsten damit beschäftigen und mögliche Konsequenzen des Klimawandels tragen müssen. Diese Bewegung hat insbesondere in der Politik einiges angestoßen, um den Klimawandel zu adressieren und die Energiewende zu beschleunigen. Diese Motivation ist wichtig. Aber die Transformation in eine klimaneutrale Zukunft ist ein Marathon. Noch leben wir weltweit zu rund 80% von fossilen und klimaschädlichen Energieträgern. Der globale Energiebedarf steigt kontinuierlich an. Die Herausforderung ist entsprechend sehr gross und es braucht einen langfristigen und globalen Ansatz, der lokal umgesetzt wird. Mit dem Paris-Abkommen sowie den nationalen und regionalen Strategien und Massnahmen sind wir auf dem richtigen Weg. Um aber klimaneutral zu werden, braucht es noch sehr viel mehr Überzeugung und Massnahmen als heute angedacht. Diese wiederum brauchen die Unterstützung der Bevölkerung und somit unserer Kunden.

Sie sagen, die Energiewende gelingt nur dank den Kunden. Was meinen Sie damit?

Die Produktions- und Effizienzseite der Energiewende kann quasi staatlich verordnet werden, z.B. durch Subventionen oder Effizienzvorgaben. Ab einem gewissen Ausmass bedarf dies der Zustimmung der Politik und somit der Bevölkerung. Durch die starke Zunahme der erneuerbaren Energiequellen verstärken sich die Schwankungen im Angebot und die Planbarkeit wird geringer sowie kurzfristiger. Die Energieversorger müssen daher vermehrt auch die Verbraucherseite regeln und an die Produktion anpassen können, z.B. indem

zukünftig Elektromobile in den Stunden geladen werden, in denen zu viel Strom im Netz verfügbar ist. Auch dies braucht die Zustimmung sowie Mitarbeit der Kunden und es braucht Innovationen und Technologien, die das ermöglichen.

Innovation, Technologie und Kundenerlebnisse sind sehr grosse Trends der heutigen Zeit. Wie adressiert die EBL diese Trends im täglichen Geschäft?

Alle drei Trends stehen bei der EBL im Vordergrund und wir arbeiten auf vielen Ebenen daran. Innovationen und Technologien sind oft nur so gut wie die Akzeptanz der Kunden. Ein optimales Kundenerlebnis steht somit im Vordergrund. Im Jahr 2019 haben wir mit unseren Kunden gemeinsam viel in die Entwicklung – beispielsweise unseres neuen Rechnungslayouts – investiert, welches Anfang des Jahres lanciert wurde. Auch die Weiterentwicklung unserer Website ist dabei wichtig. Im Hintergrund haben wir in neue Systeme investiert, um die digitale Schnittstelle zu den heutigen und den potenziellen Kunden zu optimieren. Das nun etablierte Product Innovation Team hat einige neue und attraktive Produkte und Services für unsere Kunden entwickelt. Zudem setzen wir auf neue Technologien, um den technischen Betrieb unserer Anlagen digital zu unterstützen und damit zu optimieren.

Was waren für Sie die Highlights, wenn Sie auf das Jahr 2019 zurückblicken?

Das ist eine schwierige Frage. Wir hatten viele Highlights. Ich denke, eines der wichtigsten Highlights war, dass wir die Versorgungssicherheit in unserem Stromnetz mit 13,3 Minuten Unterbruch pro Kunde auf einem sehr hohen Niveau halten konnten. (Der schweizerische Durchschnitt lag bei ca. 21 Minuten.) Das ist vielleicht nicht so spektakulär, aber im Kern der wichtigste Beitrag der EBL für unsere Gesellschaft.



**«Die Energiewende
gelingt nur dank
unseren Kunden.»**

Tobias Andrist, CEO



Martin Schaub, Koordinator bei
der Gebäudetechnik des Hochbauamts

**«Die Arbeit der EBL überzeugt. Ihr Team
ist sehr engagiert und kompetent.»**

Mehr über das Projekt erfahren:
ebl.ch/gb19

DIE EBL IST AUF DEM BESTEM WEG IN EINE NOCH NACHHALTIGERE ZUKUNFT.

Mit einer Stromversorgungssicherheit von 99,997% verfügt die EBL über eine im nationalen Vergleich äusserst zuverlässige Stromversorgung. Preisgünstige und umweltfreundliche Energie unseren Kunden zur Verfügung zu stellen, ist unser Auftrag. Das Kundenerlebnis wird laufend verbessert – die neu gestaltete Stromrechnung ist nur ein Beispiel dafür.

2019 hat die EBL neun neue Produkte zur Marktreife gebracht. Die Produkte reichen von Grossbatterien, Zusammenschluss zum Eigenverbrauch über Ladestationen für Elektromobilität und Contracting-Lösungen für Trafostationen bis zu öffentlicher Beleuchtung. Sich stets zu verbessern, soll auch in die DNA der Mitarbeitenden übergehen: Die EBL hat 2019 eine Lean-Roadmap erstellt mit dem Ziel, eine echte Lean-Company zu werden. Wir wollen unser Handeln konsequent auf den Kunden ausrichten und nicht wertschöpfende Tätigkeiten systematisch reduzieren. Dafür wollen wir 10% der Arbeitszeit aller Mitarbeitenden einsetzen.

Stromproduktion

Im Jahr 2019 konnten über die Investitionsgesellschaft EBL Wind Invest AG zwölf weitere Windenergieanlagen in Deutschland akquiriert werden. Derzeit verfügt die Gesellschaft über 112 MW installierter Leistung und produziert 293 GWh Strom. Ende 2019 konnte die dritte Finanzierungsrunde erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere MEUR 37 stehen für Investitionen in On-Shore-Windanlagen in Deutschland zur Verfügung.

Nach der erfolgreichen Umsetzung von EBL Fernwärme AG und EBL Wind Invest AG arbeitet die EBL nun an der Entwicklung eines neuen Investitionsgefässes für Pensionskassen und Versicherungen, welches 2020 lanciert werden soll.

In Spanien konnte die EBL eine Entwicklungspipeline von 1000 MWp Photovoltaikanlagen sichern, woraus die EBL das Recht hat, 100 MWp zu bauen. Dank den stark gesunkenen Produktionskosten von PV-Paneelen kann beispielsweise in Spanien Strom aus PV-Anlagen am Markt ohne Subventionen erfolgreich abgesetzt werden.

Im Dezember 2018 hat das Bundesgericht die Einsprachen im Kanton Jura gegen das Geothermieprojekt abgewiesen. Der Widerstand im Kanton Jura ist gegen das Projekt immer

noch gross. Im Jahr 2019 hat der Bund MCHF 64 Förderbeiträge für die Bohrung gesprochen, was die Realisierungschance erhöht.

Stromvertrieb

Anfang Jahr sind die Strompreise für 2020 in der Schweiz von knapp EUR 56/MWh auf EUR 46/MWh gefallen. In Deutschland konnten 17 700 neue Kunden für Strom und Gas akquiriert werden. Aufgrund der stringenten Vorschriften der DSVGO sind die Akquisekosten weiter gestiegen. Per Ende Jahr beträgt der Kundenbestand in Deutschland 33 800 (Vorjahr 29 000).

In der Schweiz konnte der Bestand an Regenergie weiter erhöht werden. Innovative Beschaffungsprodukte wie Tranchenmodelle erfreuen sich einer regen Beliebtheit. Bei einer Vielzahl von Projekten haben wir unsere Kunden unterstützt, ihren Energieverbrauch zu optimieren.

Stromverteilnetz

Dank weiteren Verbesserungen und Effizienzsteigerungen konnten die Tarife zum dritten Mal in Folge weiter abgesenkt werden. Die EBL verfügt schweizweit über kompetitive Stromnetznutzungstarife. Der Wertbestand der Anlagen wurde weiter gesteigert.

Wärme

Das zweite Jahr in Folge war die Temperatur um 8% deutlich wärmer als in den Jahren 2001 bis 2010. Dennoch konnte der Absatz an Energie gesteigert werden. Insgesamt wurden 93 neue Liegenschaften mit einer Leistung von 4,7 MW an unsere bestehenden Verbünde angeschlossen. Auch die Pipeline für Anschlüsse im nächsten Jahr ist mit 89 vertraglich gesicherten Anschlüssen bzw. rund 5,5 MW erfreulich voll. Der Trend zu ökologischeren Systemen zeigt sich auch hier deutlich.

LAGEBERICHT

Das grosse Highlight des Jahres war die Freigabe des Projekts zur Sanierung der Fernwärme Liestal und zum Zusammenschluss aller Liestaler Verbünde bis zum Jahr 2030. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von MCHF 72 wird den Anteil regionaler und erneuerbarer Energie deutlich von heute 50% auf über 90% steigern. Die Inbetriebnahme der sanierten Zentrale bei der Zentralwäscherei Liestal ist für die Heizperiode 2021/2022 geplant.

Telecom

Das Jahr 2019 war wiederum sehr wettbewerbsintensiv. Dank verstärkten Vertriebsaktivitäten und einem Kundenbindungsprogramm ist es uns gelungen, den Kundenrückgang der letzten Jahre stark abzubremsen und die Anzahl verkaufter Produkte zu halten.

Ein Internetprodukt mit einer Bandbreite von 1 Gbit/s wurde erfolgreich lanciert, wie auch Mobiltelefonieangebote, wo wir derzeit 11 000 Kunden (plus 63% gegenüber dem Vorjahr) zählen. Dank der konsequenten Verfolgung des Kostenoptimierungsprogrammes konnte das Ergebnis gegenüber dem Budget übertroffen werden.

Ausblick

Für 2020 werden wir mit den grossen Fernwärmeprojekten Worblental (11,5 MW) und Sanierung der Fernwärme Liestal in die Bauphase gelangen. Den Fernwärme- und Kälteverbund Opfikon (18,5 MW Wärme; 14,8 MW Kälte) wollen wir zur Realisierungsreife bringen.

Im Stromvertrieb bereiten wir uns intensiv auf die Marktöffnung vor, werden neue innovative Produkte entwickeln und die Customer Experience weiter verbessern.

Für institutionelle Investoren sind Anlagen in Infrastrukturanlagen ein zunehmendes Bedürfnis. Die EBL mit ihrer Expertise im Assetmanagement wird ein Anlageprodukt in neue erneuerbare Energieproduktionsanlagen für den Europaum lancieren.





Verena Scherrer-Nef,
Gemeindepäsidentin Bennwil:

**«Die EBL hat immerein offenes Ohr,
für Privatkunden genauso
wie für die Gemeindevertreter.»**

Mehr über das Projekt erfahren:
ebl.ch/gb19

Geschäftsleitung

A photograph of three men in business suits walking towards the camera in an industrial setting. The man on the left has a beard and is wearing a grey suit. The man in the middle has a beard and is wearing a dark suit with a vest. The man on the right is clean-shaven and wearing a dark suit. They are all smiling. The background shows industrial equipment and pipes.

Yves Grebenarov
Stromproduktion
(Ab Februar 2020)

Adrian Koessler
Telecom

Tobias Andrist
CEO, Strom



Roger Scheidegger
Wärme

Alain Jourdan
Stv. CEO, Finanzen
und Dienste

Norbert Bäckert
Netz

2017 **346**

2018 **330**

ANZAHL MITARBEITENDE
GESAMTE GRUPPE PER 31.12.2019:

344

Dies entspricht 317,7
Vollzeitstellen (FTE)

EBL ORGANIGRAMM

CEO

Tobias Andrist
Stv. Alain Jourdan



¹ bis 31.12.2019 | Tobias Andrist ab 1.1.2020

² Yves Grebenarov ab 1.2.2020

DIE ORGANE DER GENOSSENSCHAFT

Organisation

Die EBL ist als privatrechtliche Genossenschaft organisiert. Die Genossenschafter sind juristische und private Personen sowie fünf Dorfgenossenschaften. Sie besitzen Liegenschaften, die am Stromnetz der EBL angeschlossen sind. Die Rechte der Mitglieder werden durch die Delegiertenversammlung ausgeübt. Am 6. Juni 2019 trafen sich die Delegierten zur ordentlichen Versammlung in der Mehrzweckhalle «Stutz» in Lausen. Gezählt wurden 181 Delegierte sowie zahlreiche Gäste.

Bericht aus der Delegiertenversammlung

CEO Tobias Andrist informiert über das Geschäftsergebnis und den Erfolg der verschiedenen Geschäftsbereiche. Die Stromversorgung ist und bleibt das Kerngeschäft der EBL. Die Versorgungssicherheit konnte im Jahr 2018 weiter erhöht werden. Durchschnittlich war jeder Einwohner/jede Einwohnerin lediglich 9,7 Minuten ohne Strom. In die Erneuerung der Stromnetzinfrastruktur wurden MCHF 13 investiert. Die Netznutzungskosten konnten dank schlanken Arbeitsabläufen und dem unermüdlichen Einsatz des gesamten Teams um 6,5% gesenkt werden. Bei der Stromproduktion konnten wir mit unserer Beteiligungsgesellschaft EBL Wind Invest AG im Jahr 2018 sieben neue Windparks akquirieren. Zudem haben wir nach jahrelangen Diskussionen betreffend das Kleinwasserkraftwerk Obermatt eine Lösung mit den Umweltverbänden gefunden, worauf wir endlich eine Konzession und Baubewilligung erhalten haben. In der Sparte Wärme konnten wir mit unseren 55 Fernwärmeverbänden rund 52 000 Tonnen CO₂ einsparen. Ab dem Jahr 2020 wird die EBL in Liestal eine neue Grosswärmezentrale bauen und alle dezentralen Fernwärmeverbände in Liestal sukzessive anschliessen. Die Realisierung der Erneuerbaren Energieschiene Ergolztal (3ET) rückt somit wieder ein Stück näher. Nach diversen Rekursen wurden die Einsprachen gegen das Geothermieprojekt Ende 2018 durch den Bundesgerichtsentscheid beseitigt. Damit liegen nun alle Bewilligungen für das Pilotprojekt in Haute-Sorne im Kanton Jura vor. In der Sparte Telecom gingen die Anzahl verkaufter Produkte auf 146 833 zurück. Dennoch konnte der EBIT um MCHF 0,8 gesteigert werden und rund MCHF 6,2 ins Telecomnetz investiert werden. CFO Alain Jourdan legt die Zahlen für das Geschäftsjahr 2018 vor. Die EBL konnte den Umsatz weiter steigern und steht als kerngesundes Unternehmen mit hohem Eigenkapitalwert da.

Neuwahlen im Verwaltungsrat

Nach einer Amtszeit von zehn Jahren ist Dr. Beat Sturzenegger auf eigenen Wunsch aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. Wir danken ihm für sein Engagement. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Damaris C. Buchenhorner und Martin Thommen. Die übrigen Verwaltungsräte wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Neuwahl der Revisionsstelle

Durch den Antrag des Verwaltungsrates wurde PricewaterhouseCoopers aus Basel für die Amtsdauer von einem Jahr neu als Revisionsstelle gewählt. Sie löst damit die BDO AG ab.

VERWALTUNGSRAT

Geiser Erich, Bennwil, Präsident

De Courten Thomas, Rünenberg, Vizepräsident

Buchenhorner Damaris C., Ramlinsburg
(neu ab 6.6.2019)

Buser Christoph, Füllinsdorf

Heinzelmann Alexander, Ramlinsburg

Oberer Heiner, Pratteln

Schaffner Rudolf, Sissach

Sturzenegger Beat, Dr., Vordemwald
(demissioniert per 6.6.2019)

Thommen Martin, Sissach
(neu ab 6.6.2019)

Weber Stefan, Arboldswil

Zeller Beat, Tecknau

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Liestal (bis 31.12.2018)

PricewaterhouseCoopers, Basel (ab 1.1.2019)

GESCHÄFTSLEITUNG

siehe vorherige Seite

In einem anspruchsvollen Marktumfeld ist es der EBL gelungen, den konsolidierten Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,6% auf MCHF 229,8 zu steigern. Eine verbesserte Bruttogewinnmarge konnte höhere Kosten in Personal- und anderen betrieblichen Aufwendungen überkompensieren. Der EBITDA erhöhte sich um 2,7% auf MCHF 62,3. Eine Sonderabschreibung auf den Telecomnetzen von MCHF 17 belastet das Ergebnis. Die Steuerreform ermöglichte die Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern im Umfang von MCHF 13,6. Trotz dieser Sonderfaktoren steigerte die EBL den konsolidierten Gewinn nach Minderheiten um 8,3% auf MCHF 23,1. Die Eigenkapitalquote liegt bei 73% (Vorjahr 68%).

Umsatz

Das grösste Wachstum gegenüber dem Vorjahr erzielte der Bereich Stromvertrieb mit 13%. Das Haushaltskundengeschäft in Deutschland trug rund zur Hälfte des Wachstums bei. Die Tarife in der Schweizer Grundversorgung konnten auf dem Niveau vom Vorjahr belassen werden. Im Stromnetz konnten die Kundentarife dank weiteren Effizienzgewinnen um 6,5% gegenüber 2018 gesenkt werden. Der Umsatz in der Sparte Wärme erhöhte sich um 4,3% bei 240 gelieferten GWh Wärme. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Region Basel-Binningen rund 3% mehr Heizgradtage. Der Wettbewerb in der Sparte Telecom ist weiterhin sehr intensiv. Der Kundenrückgang konnte 2019 deutlich verlangsamt werden. Trotz weniger Kunden wuchs der Umsatz um 1,5% dank mehr verkaufter Produkte. Die Verkaufspreise waren im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der gesunkene Eurowechselkurs führt in der Sparte Stromproduktion zu MCHF 0,7 tieferen Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr.

Bruttogewinnmarge

Die Bruttogewinnmarge ist im Stromvertrieb aufgrund der Umstellung von Jahreskosten auf eine stabilere, mehrjährige Kalkulationsmethode gestiegen. Der grosse Vorteil dieser Umstellung sind weniger schwankende Strompreise in der Grundversorgung. Dieser Effekt führt zu einmaligen Margenerlösen. Für das Jahr 2020 rechnen wir in Kompensation zum Berichtsjahr mit deutlich tieferen Bruttogewinnen.

Kosten

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,6% unterproportional zum Umsatzwachstum. Die Festanstellungen sind um 9 FTE gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Die anderen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem wegen höherer Marketingaufwendungen

für den Stromvertrieb sowie für Telekom gestiegen. Aufgrund des sehr intensiven Wettbewerbs in der Sparte Telekom und einer rückläufigen Kundenanzahl wurden die Netze mit einer Sonderabschreibung von MCHF 17 wertberichtigt. Wir sind überzeugt, dass unsere modernen Glasfaser- und HFC-Netze auch in Zukunft sehr kompetitive Leistungen erbringen können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich zum Vorjahr um MCHF 0,6 verschlechtert. In 2018 konnte ein einmaliger Verkaufsgewinn aus der Beteiligung Holzkraftwerk Basel AG über MCHF 1,0 erzielt werden. Die sich laufend reduzierenden Passivdarlehen aus den Projektfinanzierungen TuboSol PE2 und des Windparks Möthlitz vermindern den Zinsaufwand um MCHF 0,3 sowie die gleichzeitig steigenden Aktivdarlehen an Beteiligungsgesellschaften verbessern die Finanzerträge um weitere MCHF 0,3 gegenüber dem Vorjahr.

Steuern

Die am 24. November 2019 angenommene Steuervorlage 17 im Kanton Basel-Landschaft resultierte in einer Umbewertung der Rückstellungen für latente Steuern von MCHF 13,6.

Mittelflussrechnung

Die Investitionen in Sachanlagen liegen mit MCHF 33,1 um MCHF 3,5 über Vorjahr aufgrund höherer Investitionen in das Stromnetz. Die Investitionen in Finanzanlagen von MCHF 17,1 betreffen die Beteiligungsgesellschaften EBL Wind Invest AG und Fernwärme Mittelland AG. Die Finanzverbindlichkeiten konnten aus dem Geldfluss aus Betriebstätigkeit um MCHF 16,1 reduziert werden. Die Kennzahl Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA beträgt sehr gesunde 0,6 (Vorjahr 0,8).

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterung Nr.	Swiss GAAP FER	
		2018 TCHF	2019 TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	221 790	229 818
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen und andere betriebliche Erträge		45	-503
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandesänderungen		8 594	8 953
Gesamtleistung		230 429	238 267
Material- und Energieaufwand		-107 312	-108 547
Personalaufwand		-34 150	-35 047
Andere betriebliche Aufwendungen		-28 291	-32 347
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		60 676	62 326
Abschreibungen auf Sachanlagen		-29 171	-45 731
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		-2 796	-1 402
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		28 708	15 192
Finanzergebnis	2	229	-352
Ordentliches Ergebnis		28 937	14 841
Betriebsfremdes Ergebnis	3	157	147
Ergebnis vor Steuern		29 094	14 988
Steuern	4	-6 164	9 723
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		22 931	24 711
Minderheitsanteile am Ergebnis		-1 641	-1 657
Ergebnis nach Minderheitsanteilen		21 290	23 054

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Erläuterung Nr.	Swiss GAAP FER	
		31.12.2018	31.12.2019
		TCHF	TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		34 828	28 143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	36 349	35 943
Sonstige kurzfristige Forderungen		26 652	14 282
Vorräte	6	4 212	3 869
Rechnungsabgrenzungen		27 018	31 612
Total Umlaufvermögen		129 059	113 849
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	7/14	129 223	144 426
Sachanlagen	8	499 562	482 521
Immaterielle Anlagen	9	5 524	4 668
Total Anlagevermögen		634 310	631 616
Total Aktiven		763 368	745 465

		Swiss GAAP FER	
Passiven	Erläuterung Nr.	31.12.2018	31.12.2019
		TCHF	TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		15 509	11 554
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	17 279	15 318
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	31 865	18 952
Kurzfristige Rückstellungen	12	100	100
Rechnungsabgrenzungen		26 479	37 870
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		91 233	83 794
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	68 247	53 767
Langfristige Rückstellungen	12	85 778	66 797
Total langfristige Verbindlichkeiten		154 026	120 565
Eigenkapital			
Gewinnreserven		486 715	509 715
Kapitalreserven		7 887	7 887
Minderheitsanteile am Kapital		26 785	27 569
Fremdwährungsanpassung		-3 278	-4 064
Total Eigenkapital		518 110	541 107
Total Passiven		763 368	745 465

Geldflussrechnung

Swiss GAAP FER

(+ = Mittelzufluss/- = Mittelabfluss)	2018	2019
	TCHF	TCHF
Ergebnis nach Minderheitsanteilen	21 290	23 054
Abschreibung/Zuschreibung des Anlagevermögens	31 965	47 133
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	4 554	-18 926
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2 272	2 390
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-43	-
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	60 038	53 651
Abnahme/Zunahme von kurzfristigen Forderungen	-11 127	12 375
Abnahme/Zunahme von Vorräten	3 083	343
Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-3 117	-5 340
Abnahme/Zunahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten	2 906	-14 195
Abnahme/Zunahme von passiven Rechnungsabgrenzungen	9 170	6 578
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	60 954	53 412
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-29 572	-33 107
Einzahlungen für Devestitionen von Sachanlagen	44	197
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-13 878	-17 113
Einzahlungen aus Devestitionen von Finanzanlagen	9 936	7 106
Einzahlungen aus Devestitionen von immateriellen Anlagen	3	-
Auszahlungen für Investitionen von Beteiligungen	-2 830	-
Einzahlungen aus Devestitionen von Beteiligungen	303	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-35 995	-42 917
Abnahme/Zunahme von Minderheiten	-678	-515
Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-40	-3 762
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-15 307	-12 313
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-16 025	-16 591
Währungseinflüsse	-577	-590
Veränderung flüssige Mittel	8 357	-6 685
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	26 471	34 828
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	34 828	28 143
Veränderung flüssige Mittel	8 357	-6 685

Konsolidierter Eigenkapitalspiegel

Swiss GAAP FER

	Gewinnreserven	Kapitalreserven	Minderheits- anteile	Fremdwährungs- anpassung	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital per 1.1.2018	466 456	3 812	31 893	-1 942	500 219
Reingewinn	21 290	-	1 641	-	22 931
Veränderung von Minderheitsanteilen	-	-	-678	-	-678
Fremdwährungsanpassungen	-	-	508	-1 336	-828
Konsolidierungskreisänderungen	-1 030	4 074	-6 579	-	-3 535
Eigenkapital per 31.12.2018	486 715	7 887	26 785	-3 278	518 110
Eigenkapital per 1.1.2019	486 715	7 887	26 785	-3 278	518 110
Reingewinn	23 054	-	1 657	-	24 711
Veränderung von Minderheitsanteilen	-56	-	56	-	-
Veränderung Reserven	-	-	-498	-	-498
Ausschüttungen	-	-	-18	-	-18
Fremdwährungsanpassungen	-	-	-413	-786	-1 199
Eigenkapital per 31.12.2019	509 715	7 887	27 569	-4 064	541 107

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze zur Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundlagen. Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein Bild, welches den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens- und Ertragslage der EBL Gruppe entspricht.

Konsolidierungsmethode. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Erstmals in die Konsolidierung einbezogene Beteiligungsgesellschaften werden neu bewertet. Ein durch die Neubewertung verbleibender Goodwill wird aktiviert und abgeschrieben; ein negativer Goodwill wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Vollkonsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die EBL eine stimmenmässige Beteiligung von über 50 Prozent hält oder wo sie durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital wie am Gruppengewinn wird separat ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode einbezogen werden Beteiligungen von über 20 Prozent bis 50 Prozent. Die Bewertung erfolgt nach dem anteilmässigen Eigenkapital, der entsprechende Erfolg wird im Finanzertrag ausgewiesen.

Beteiligungen von 20 Prozent und weniger werden nicht konsolidiert und zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigung unter den Finanzanlagen bilanziert. Beteiligungen über 20 Prozent werden zu Anschaffungswerten bilanziert, wenn die strategische Absicht besteht, diese mittelfristig unter 20 Prozent zu halten.

Konsolidierungskreis. Die in der Konsolidierung einbezogenen Beteiligungen und die dabei angewandte Konsolidierungsmethode sowie weitere Angaben zu den Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis ersichtlich.

Datum des Rechnungsabschlusses. Die Rechnungen aller in der Konsolidierung berücksichtigten Unternehmen werden per 31. Dezember abgeschlossen.

Gruppeninterne Beziehungen. Die Grundlage für die Konzernrechnung bilden die geprüften Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften. Der ausgewiesene Umsatz umfasst nur

Verkäufe an Dritte. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden deshalb nicht eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung. Die zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung werden in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag (Euro 2019: 1.0854; 2018: 1.1269)
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und die Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres (Euro 2019: 1.11267; 2018: 1.15488)
- die Bewegungen im Anlage- und im Rückstellungsspiegel mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Die aus der Anwendung der vorstehend erwähnten Umrechnungskurse resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral den Gewinnreserven gutgeschrieben bzw. belastet. Die entsprechenden Beträge gehen aus der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals hervor.

Umsatz. Die Erlösquellen der EBL sind die strategischen Sparten Strom, Wärme und Telecom. Die entsprechenden Umsätze sind in den Erläuterungen des Geschäftsberichts unter Ziffer 1 «Details Nettoerlöse» dargestellt.

Die Umsätze werden im Zeitpunkt der Lieferung respektive der Leistungserfüllung bei Dienstleistungen realisiert und erfolgswirksam zum Forderungsbetrag abzüglich Mehrwertsteuer verbucht. Die Umsätze mit Kunden, bei denen nicht monatlich abgelesen wird, werden abgegrenzt.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines. Die Aktiven werden grundsätzlich nach dem Anschaffungswertprinzip bewertet. Dabei werden die Anschaffungskosten oder allenfalls tiefere Marktwerte berücksichtigt. Die Abschreibung erfolgt linear über die ganze Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ist diese nicht mehr gegeben, werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Flüssige Mittel. Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie beinhalten Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten von bis zu 90 Tagen.

Wertschriften. In den Wertschriften werden marktgängige, leicht realisierbare Titel gehalten. Diese sind zu Kurswerten per Bilanzstichtag bewertet. Kursschwankungen werden erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung verbucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten. (Fälligkeiten von 61 bis zu 90 Tagen werden mit 25%, Fälligkeiten von 91 bis zu 180 Tagen werden mit 50% und Fälligkeiten über 181 Tage werden zu 100% wertberichtigt.)

Vorräte und angefangene Arbeiten. Die Bewertung von Material- und Brennstoffvorräten erfolgt zum durchschnittlichen Einstandspreis. Die angefangenen Arbeiten sind zu den aufgelaufenen Herstellkosten, abzüglich bereits geleisteter Zahlungen, bewertet.

Sachanlagen. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Ausserplanmässige Abschreibungen werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderung vorgenommen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Nettomarktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert. Anschlusskostenbeiträge werden

vom Anschaffungswert der Verteilnetzanlagen abgezogen und über die Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden betriebswirtschaftlich festgelegt und bewegen sich innerhalb von definierten Bandbreiten. Diese werden in den Erläuterungen detailliert dargestellt.

Finanzanlagen. Unter den Beteiligungen werden die Unternehmen der EBL Gruppe bilanziert, die nach der Equity-Methode, bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, bewertet werden.

Derivative Finanzinstrumente. Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um Zinssatzänderungs- und Währungsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

Immaterielle Anlagen. Unter den immateriellen Anlagen werden Goodwill und Softwarelizenzen bilanziert. Der Goodwill wird linear über 5 Jahre abgeschrieben. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Steuern. Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt. Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender landesspezifischer Steuersatz angewendet. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

Erläuterungen I

1 Details Nettoerlöse	2018	2019
	TCHF	TCHF
1.1 Geschäftstätigkeit		
Nettoerlöse Strom	154 336	159 356
Nettoerlöse Wärme	31 894	34 559
Nettoerlöse Telekommunikation	36 099	36 656
Nettoerlöse Corporate	536	521
Konsolidierungseffekte	-1 075	-1 274
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	221 790	229 818
1.2 Geografische Märkte		
Schweiz	182 591	188 171
Deutschland	27 080	31 158
Spanien	16 023	14 656
Konsolidierungseffekte	-3 904	-4 168
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	221 790	229 818
2 Details Finanzergebnis	2018	2019
	TCHF	TCHF
Finanzertrag	2 948	4 270
Ertrag aus Beteiligungen	463	537
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	816	260
Finanzertrag	4 227	5 067
Finanzaufwand	-5 416	-5 871
Abschreibung/Zuschreibung auf Finanzanlagen	1 418	452
Finanzaufwand	-3 998	-5 419
Finanzergebnis	229	-352
3 Details betriebsfremdes Ergebnis	2018	2019
	TCHF	TCHF
Betriebsfremder Ertrag	201	212
Betriebsfremder Aufwand	-45	-64
Betriebsfremdes Ergebnis	157	147

4 Details Steuern	2018	2019
	TCHF	TCHF
Laufende Ertragssteuern	-2 869	-3 265
Latente Ertragssteuern	-3 294	12 988
Steuern	-6 164	9 723
Durchschnittlicher Steuersatz Schweiz	20%	13,45% – 20%
Durchschnittlicher Steuersatz Deutschland	30%	30%
Durchschnittlicher Steuersatz Spanien	25%	25%

Auf den 1. Januar 2020 treten verschiedene Gesetzesänderungen betreffend Unternehmensbesteuerung in Kraft. Die Anpassung künftiger Gewinnsteuersätze führt zu einer Verminderung latenter Steuerrückstellungen von MCHF 13,6. Für die Bewertung der latenten Steuern wurde der durchschnittlich zu erwartende Steuersatz von 14,1% berücksichtigt.

5 Details Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	36 648	36 239
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	423	103
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-722	-399
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36 349	35 943

6 Details Vorräte und angefangene Arbeiten	31.12.2018	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Vorräte	3 180	3 256
Wertberichtigungen auf Inventar	-1 000	-912
Vorräte	2 180	2 344
Angefangene Arbeiten	2 031	1 525
Vorräte und angefangene Arbeiten	4 212	3 869

7 Details Finanzanlagen	31.12.2018	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Wertschriften	4	3
Aktive latente Ertragssteuern	3 190	1 963
Beteiligungen Nahestehende	9 381	9 641
Beteiligungen Dritte	70 806	70 489
Darlehen Nahestehende	25 826	15 952
Darlehen Dritte	17 690	33 356
Übrige Finanzanlagen	327	5 722
Arbeitgeberbeitragsreserven	2 000	7 300
Finanzanlagen	129 223	144 426

Erläuterungen II

7.1 Übersicht Beteiligungen

Sparte/Gesellschaft	Zweck	Währung	Aktienkapital			Beteiligung in %	Konsolidierungsmethode
			31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019		
Strom							
Alpiq Holding AG	P	CHF	278 746 490	7,1%	7,1%		Anschaffungswert
EBL España Services S.L.U., Spanien	D	EUR	10 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
EBL Wind Invest AG ¹	H	CHF	1 000 000	25,0%	17,1%		Anschaffungswert
EBLD Schweiz Strom GmbH, Deutschland	V	EUR	600 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
EBLD Windpark Möthlitz GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
EBLS Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	2 150 000	15,8%	16,3%		Anschaffungswert
HelveticWind Deutschland GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%		Anschaffungswert
HelveticWind Italia S.r.l., Italien ²	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%		Anschaffungswert
HerenciaSol S.L.U., Spanien	P	EUR	3 000	0,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0%	10,0%		Anschaffungswert
Tube Sol PE2, S.L., Spanien	P	EUR	231 500	63,0%	63,0%		Vollkonsolidierung
Wärme							
AVARI AG ²	V	CHF	4 750 000	35,2%	35,2%		Vollkonsolidierung
AWV Abwasserwärmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	81,1%	78,9%		Vollkonsolidierung
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0%	20,0%		Bewertung at Equity
Wärme Bodeli AG	H	CHF	100 000	50,0%	50,0%		Vollkonsolidierung
Wärme Mittelland AG	V	CHF	1 000 000	50,0%	50,0%		Bewertung at Equity
WL Wärmeversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0%	65,0%		Vollkonsolidierung
Telekommunikation							
ColoBâle AG	D	CHF	600 000	35,0%	35,0%		Bewertung at Equity
EBL Telecom AG	V	CHF	1 500 000	100,0%	100,0%		Vollkonsolidierung
Saphir Group AG	H	CHF	241 000	28,7%	28,7%		Bewertung at Equity
Übrige							
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3%	33,3%		Bewertung at Equity
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0%	10,0%		Anschaffungswert

D = Dienstleistung / H = Holding / P = Produktion / V = Vertrieb

¹ Firmengruppe bestehend aus 11 operativen Windparks (8 im Vorjahr) und 3 Managementgesellschaften (3 im Vorjahr)

² Indirekt gehalten

Swiss GAAP FER

8 Sachanlagenspiegel	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
2018	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte						
Bruttowerte per 1.1.2018	3 398	100 687	712 339	20 733	12 823	849 980
Zugänge	–	101	249	29 164	59	29 572
Abgänge	–	–	–1	–	–	–1
Reklassifikationen	556	7 693	2 782	–24 607	29	–13 547
Fremdwährungsanpassungen	–	–895	–6 847	–2	–58	–7 801
Bruttowerte per 31.12.2018	3 954	107 587	708 521	25 288	12 853	858 203
Kumulierte Wertberichtigungen						
Wertberichtigungen per 1.1.2018	–	–38 664	–296 228	–73	–9 667	–344 632
Planmässige Abschreibungen	–	–2 484	–25 760	–	–925	–29 169
Reklassifikationen	–	– 483	11 338	73	398	11 326
Fremdwährungsanpassungen	–	437	3 340	–	57	3 834
Wertberichtigungen per 31.12.2018	–	–41 194	–307 310	–	–10 137	–358 640
Nettobuchwerte						
Nettobuchwerte per 1.1.2018	3 398	62 024	416 111	20 659	3 155	505 347
Nettobuchwerte per 31.12.2018	3 954	66 393	401 211	25 288	2 716	499 562
2019						
Anschaffungswerte	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Bruttowerte per 1.1.2019	3 954	107 587	708 521	25 288	12 853	858 203
Zugänge	–	–	62	33 045	–	33 107
Abgänge	–	–11	–245	–153	–117	–526
Reklassifikationen ¹	–	3 508	85 368	–29 537	375	59 713
Fremdwährungsanpassungen	–	–857	–6 564	–7	–55	–7 483
Bruttowerte per 31.12.2019	3 954	110 226	787 143	28 636	13 055	943 014
Kumulierte Wertberichtigungen						
Wertberichtigungen per 1.1.2019	–	–41 194	–307 310	–	–10 137	–358 640
Planmässige Abschreibungen	–	–2 837	–24 679	–	–1 022	–28 538
Ausserplanmässige Abschreibungen ²	–	–	–17 000	–	–	–17 000
Abgänge	–	2	82	–	50	135
Reklassifikationen ¹	–	–	–60 357	–	–	–60 357
Fremdwährungsanpassungen	–	443	3 410	–	55	3 908
Wertberichtigungen per 31.12.2019	–	–43 586	–405 854	–	–11 053	–460 493
Nettobuchwerte						
Nettobuchwerte per 1.1.2019	3 954	66 393	401 211	25 288	2 716	499 562
Nettobuchwerte per 31.12.2019	3 954	66 640	381 289	28 636	2 002	482 521

¹ Eine in den Vorjahren direkt bei den Anschaffungskosten berücksichtigte Wertberichtigung von MCHF 60,4 wurde in 2019 zu den kumulierten Wertberichtigungen reklassifiziert.

² Aufgrund des sehr intensiven Wettbewerbs in der Sparte Telekom und einer rückläufigen Kundenanzahl wurden die Netze mit einer Sonderabschreibung von MCHF 17 wertberichtigt.

Erläuterungen III

8.1 Nutzungsdauer	Jahre
Unbebaute Grundstücke	0
Grundstücke und Bauten	20–50
Anlagen und Einrichtungen	10–50
Anzahlungen und Anlagen im Bau	0
Übrige Sachanlagen	3–10

9 Details immaterielle Anlagen	2018	2019
	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte		
Bruttowerte per 1.1.	27 534	28 206
Abgänge	–3	–
Reklassifikationen	898	–5 527
Fremdwährungsanpassungen	–224	–214
Bruttowerte per 31.12.	28 206	22 465
Kumulierte Wertberichtigungen		
Wertberichtigungen per 1.1.	–20 062	–22 682
Planmässige Abschreibungen	–2 796	–1 402
Reklassifikationen	64	6 171
Fremdwährungsanpassungen	113	116
Wertberichtigungen per 31.12.	–22 682	–17 797
Nettobuchwerte		
Nettobuchwerte per 1.1.	7 471	5 524
Nettobuchwerte per 31.12.	5 524	4 668

Die immateriellen Anlagen umfassen IT-Software, Anlagennutzungsrechte und Technologielizenzen.

Eine in den Vorjahren direkt bei den Anschaffungskosten berücksichtigte Rückbuchung einer lokalen Einmalabschreibung von MCHF 5,5 wurde 2019 zu den kumulierten Wertberichtigungen reklassifiziert.

10 Details Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	16 400	14 607
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	879	711
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17 279	15 318

11 Details sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuer	19 692	1 789
Anzahlungen von Kunden	11 372	15 708
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	801	1 455
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31 865	18 952

12 Details Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen	Rückstellungen für latente Steuern	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Rückstellungen per 1.1.2018	100	36 132	44 295	80 527
Verwendung	-	1 065	-	1 065
Auflösungen	-	-441	-198	-639
Bildungen	-	1 237	2 892	4 129
Reklassifikation	-	-	826	826
Fremdwährungsanpassungen	-	-5	-25	-30
Rückstellungen per 31.12.2018	100	37 987	47 791	85 878
Rückstellungen per 1.1.2019	100	37 987	47 791	85 878
Verwendung	-	-1 669	-	-1 669
Auflösungen	-	-3 387	-15 308	-18 696
Bildungen	-	34	1 405	1 439
Fremdwährungsanpassungen	-	-6	-49	-55
Rückstellungen per 31.12.2019	100	32 959	33 838	66 897

Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich um die Bewertung von langfristigen Strombezugsrechten sowie Marktrisiken.

13 Details langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Finanzverbindlichkeiten Dritte	10 706	9 211
Finanzverbindlichkeiten Nahestehende	7 316	7 162
Finanzverbindlichkeiten Finanzinstitute	49 715	37 026
Übrige Finanzverbindlichkeiten	510	368
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	68 247	53 767

Davon Finanzverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren: TCHF 30 350 in 2018 und TCHF 21 899 in 2019

Erläuterungen IV

14 Vorsorgeaufwand

	Überdeckung per 31.12.	Wirtschaftlicher Nutzen per 31.12.	Vorsorgeaufwand
	TCHF	TCHF	TCHF
2018			
Sammelstiftung Transparenta	2 678	-	3 030
Total	2 678	-	3 030
2019			
Sammelstiftung Transparenta	6 038	-	2 969
Total	6 038	-	2 969

14.1 Arbeitgeberbeitragsreserve

	Nominalwert 31.12.2019	Verwendungs- verzicht 2019	Bilanz 31.12.2019	Zugänge 2019	Bilanz 31.12.2018	Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	2019	2018
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Vorsorgeeinrichtung (PK EBL)	7 300	-	7 300	5 300	2 000	-	-
Total Arbeitgeber- beitragsreserven	7 300	-	7 300	5 300	2 000	-	-

15 Garantien und verpfändete Aktiven

Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Vom Konzern gewährte Garantien zugunsten Dritter belaufen sich auf TCHF 16 603 (2018: TCHF 13 418). Es handelt sich dabei um Garantien, Bürgschaften sowie um eine Rückkaufverpflichtung.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Die zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven belaufen sich auf TCHF 114 767 (2018: TCHF 123 720). Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

16 Derivative Finanzinstrumente	Zweck	31.12.2018		31.12.2019	
		TCHF		TCHF	
		Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsen – passiver Wert	Absicherung	–	7 179	–	5 925
Devisentermingeschäft	Absicherung	47	–	217	–
Terminkontrakte Energiehandel	Absicherung	10 222	878	1 939	3 290

17 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 1. April 2020 hat der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft am 16. März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie die «ausserordentliche Lage» zum Schutz der Bevölkerung vor der Ausbreitung des Virus erklärt. Die finanziellen Auswirkungen dieser Pandemie auf die Vermögenslage der EBL Gruppe können nur sehr schwer abgeschätzt werden. Auf den Abschluss zum 31. Dezember 2019 hatte dieses Ereignis keine Auswirkungen.

Liestal, 1. April 2020

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident

Erich Geiser

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Liestal

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalspiegel und Anhang (Seiten 19 bis 33) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 10. April 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 1. April 2020

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

JAHRESGEWINN 2019

9,7

MIO. CHF

2018	11,2
2017	10,7
2016	9,3

Erfolgsrechnung

	2018	2019
	TCHF	TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	144 231	147 163
Andere betriebliche Erträge	1 022	-502
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Leistungen	-2 207	-721
Aktivierete Eigenleistungen	6 884	7 362
Gesamtleistung	149 930	153 302
Material- und Energieaufwand	-75 094	-73 082
Personalaufwand	-30 875	-35 139
Andere betriebliche Aufwendungen	-9 402	-16 103
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	34 559	28 977
Abschreibungen	-17 220	-18 021
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)	17 339	10 956
Finanzertrag	4 348	5 756
Finanzaufwand	-1 930	-2 895
Beteiligungserträge	3 730	1 417
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Finanzanlagen	-9 634	-2 464
Finanzergebnis	-3 486	1 814
Ordentliches Ergebnis	13 853	12 770
Betriebsfremder Ertrag	130	131
Betriebsfremder Aufwand	-37	-38
Betriebsfremdes Ergebnis	93	93
Ergebnis vor Steuern	13 946	12 863
Steuern	-2 702	-3 181
Reinergebnis	11 244	9 682

Bilanz

Aktiven	Erläuterung Nr.	Obligationenrecht	
		31.12.2018	31.12.2019
		TCHF	TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		8 996	11 018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	27 004	26 630
Übrige kurzfristige Forderungen		186	5 973
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		2 624	2 183
Rechnungsabgrenzungen		10 749	9 821
Total Umlaufvermögen		49 559	55 626
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2	132 798	129 829
Beteiligungen		66 947	64 265
Sachanlagen		117 707	122 856
Immaterielle Anlagen		2 707	2 152
Total Anlagevermögen		320 159	319 102
Total Aktiven		369 718	374 728

EBL (GENOSSENSCHAFT ELEKTRA BASELLAND)

Passiven	Erläuterung Nr.	Obligationenrecht	
		31.12.2018	31.12.2019
		TCHF	TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		10 258	6 500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	13 027	11 151
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 022	2 425
Kurzfristige Rückstellungen		1 100	1 100
Rechnungsabgrenzungen		15 929	22 960
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		41 336	44 137
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		5 071	760
Langfristige Rückstellungen		96 596	93 434
Total langfristige Verbindlichkeiten		101 667	94 194
Eigenkapital			
Gesetzliche Gewinnreserven		22 050	22 700
Bau- und Erneuerungsfonds		110 500	119 000
Freie Reserven		82 850	84 950
– Vortrag vom Vorjahr		71	65
– Reinergebnis		11 244	9 682
Bilanzgewinn		11 315	9 747
Total Eigenkapital		226 715	236 397
Total Passiven		369 718	374 728

Anhang zur Jahresrechnung

1 In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Werte in TCHF zu verstehen. Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957 ff. OR über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Erleichterung infolge Konzernrechnung

In Übereinstimmung mit Art. 961d Abs. 1 OR wird auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht verzichtet, da die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) ist gemäss Art. 962 Abs. 3 OR von der Erstellung eines Abschlusses nach einem anerkannten Standard befreit, da sie eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt.

Bewertung der Vorräte und angefangenen Arbeiten

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der Durchschnittspreismethode, abzüglich der notwendigen Wertbeeinträchtigungen.

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen erfolgen indirekt und linear vom jeweiligen Anschaffungswert. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.

Behandlung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Für die Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf Euro-Aktivdarlehen wurden Fremdwährungsswaps abgeschlossen. Da diese die Anforderungen an ein Absicherungsgeschäft erfüllen, werden sie zusammen mit dem Grundgeschäft bewertet und in der Erfolgsrechnung erfasst. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

2 Angaben zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung (in CHF)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggn. Dritten	25 906	25 373
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggn. Beteiligungen	2 454	2 484
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggn. Nahestehenden	462*	420
Abzüglich Delkredere	-1 818	-1 647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	27 004	26 630

Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung sind teilweise Kunden im Versorgungsgebiet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggn. Dritten	12 925	11 150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggn. Beteiligungen	40	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggn. Nahestehenden	62*	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen netto	13 027	11 151

* Im Vorjahr nicht ausgewiesen

Finanzanlagen	31.12.2018	31.12.2019
Darlehen ggn. Dritten	15 087	30 856
Darlehen ggn. Beteiligungen	91 885	83 021
Darlehen ggn. Nahestehenden	25 826	15 952
Finanzanlagen netto	132 798	129 829

3 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2018	2019
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	234	241

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt in beiden Jahren nicht über 250.

4 Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverbindlichkeiten

Es bestehen rund 20 Mietverträge mit einem Jahresmietzinsaufwand von TCHF 83 sowie diverse Baurechtsverträge mit einem jährlichen Zinsaufwand von TCHF 168.

5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2018	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	52	2

6 Beteiligungen

Beteiligung in %

Strom	Zweck	Währung	TCHF	Beteiligung in %	
			Aktienkapital	31.12.2018	31.12.2019
Alpiq Holding AG	P	CHF	278 746 490	7,1%	7,1%
EBL España Services S.L.U., Spanien	D	EUR	10 000	100,0%	100,0%
EBL Wind Invest AG ¹	H	CHF	1 000 000	25,0%	17,1%
EBLD Schweiz Strom GmbH, Deutschland	V	EUR	600 000	100,0%	100,0%
EBLD Windpark Möthlitz GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	100,0%	100,0%
EBLS Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0%	100,0%
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	2 150 000	15,8%	16,3%
HelveticWind Deutschland GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%
HelveticWind Italia S.r.l., Italien ²	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%
HerenciaSol S.L.U., Spanien	P	EUR	3 000	0,0%	100,0%
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0%	10,0%
Tubo Sol PE2, S.L., Spanien	P	EUR	231 500	63,0%	63,0%
Wärme					
AVARI AG ²	V	CHF	4 750 000	35,2%	35,2%
AWV Abwasserwärmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	78,9%	81,1%
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0%	20,0%
Wärme Bödéli AG	H	CHF	100 000	50,0%	50,0%
Wärme Mittelland AG	V	CHF	1 000 000	50,0%	50,0%
WL Wärmeversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0%	65,0%
Telekommunikation					
ColoBâle AG	D	CHF	600 000	35,0%	35,0%
EBL Telecom AG	V	CHF	1 500 000	100,0%	100,0%
Saphir Group AG	H	CHF	241 100	28,7%	28,7%
Übrige					
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3%	33,3%
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0%	10,0%

D = Dienstleistung / H = Holding / P = Produktion / V = Vertrieb

¹ Firmengruppe bestehend aus 11 operativen Windparks (8 im Vorjahr) und 3 Managementgesellschaften (3 im Vorjahr)

² Indirekt gehalten

7 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2018	31.12.2019
	TCHF	TCHF
Bürgschaften	1 898	3 275
Garantieverpflichtungen	0	2 170
Rückkaufsverpflichtungen	11 520	11 158
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	13 418	16 603

Es besteht noch eine Patronatserklärung gegenüber Dritten zugunsten von einer Beteiligung.

8 Rückwirkende Kaufpreisreduktion

In den anderen betrieblichen Erträgen ist unter anderem eine rückwirkende Kaufpreisreduktion für eine verkaufte Fernwärmeverbundsanlage von TCHF 1250 enthalten.

9 Derivative Finanzinstrumente

	Zweck	31.12.2018		31.12.2019	
		TCHF		TCHF	
		Wiederbeschaffungswerte positiv	Wiederbeschaffungswerte negativ	Wiederbeschaffungswerte positiv	Wiederbeschaffungswerte negativ
Devisen-Termingeschäft	Absicherung	47	–	217	–

10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 1. April 2020 hat der Bundesrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft am 16. März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie die «ausserordentliche Lage» zum Schutz der Bevölkerung vor der Ausbreitung des Virus erklärt. Die finanziellen Auswirkungen dieser Pandemie auf die Vermögenslage der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) können nur sehr schwer abgeschätzt werden. Auf den Abschluss zum 31. Dezember 2019 hatte dieses Ereignis keine Auswirkungen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2019

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2019
Vortrag am 1.1.	TCHF 65
Jahresgewinn	9 682
Bilanzgewinn am 31.12.	9 747
Zuweisung an Reservefonds gemäss §36 der Statuten	-500
Zuweisung an Bau- und Erneuerungsfonds gemäss §36 der Statuten	-7 300
Zuweisung an freie Reserven	-1 850
Vortrag auf neue Rechnung	97

Liestal, 1. April 2020

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident

Erich Geiser

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

Liestal

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 37 bis 43) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 10. April 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Arsim Arslani
Revisionsexperte

Basel, 1. April 2020

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*



Impressum

Herausgeber

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal

T 0800 325 000
info@ebl.ch
ebl.ch

© 2020 EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

Konzept, Text und Gestaltung

Yellow Werbeagentur AG, Basel
www.yellow.agency

Fotografie

Jen Ries, Basel
Pino Covino, Basel
Eleni Kougionis, Basel
Getty Images

Druck

Schaub Medien AG, Liestal